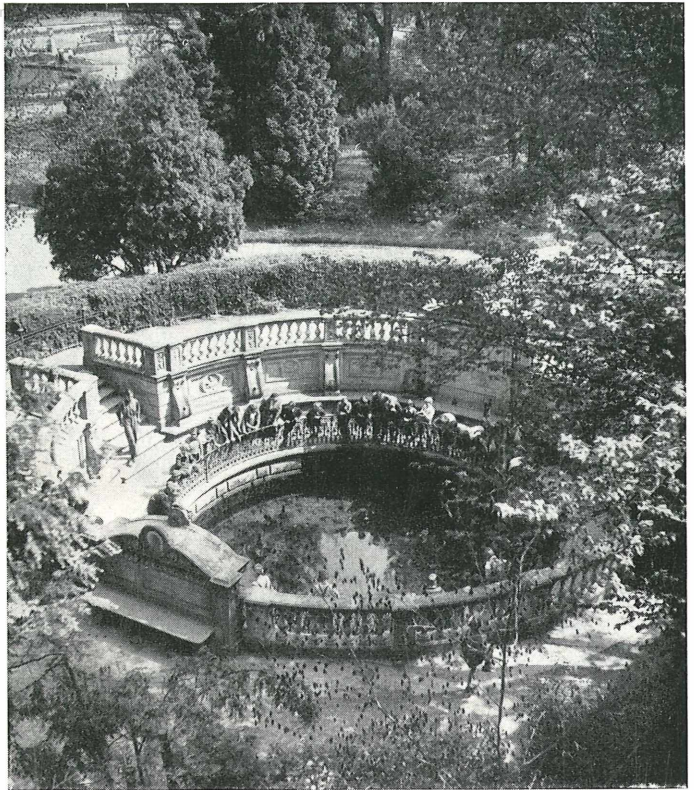


Kurze Charakteristik der Donau

Von R. Liepolt

Die Donauquelle im Schloßpark zu Donau-
eschingen



Der Gesamtstrom

Größter Strom Zentral- und Südosteuropas und
zweitgrößter Strom Europas nach der Wolga

Hauptzufluß des Schwarzen Meeres

Wasserstraße ersten Ranges

Gesamtlänge 2.850 km
davon schiffbar 2.578 km

Einzugsgebiet 817.000 km²

Deltasumpfbereich 4.300 km²

Seehöhen markanter Stellen des Stromes:

Passau	304 m ü. d. M.
Wien	171 m ü. d. M.
Budapest	97 m ü. d. M.
Belgrad	73 m ü. d. M.
Walachei	37 m ü. d. M.

Quellgebiet: Schwarzwald

Quellflüsse: Breg und Brigach

Hauptzuflüsse: Iller, Lech, Isar, Inn,
Traun, Enns, March, Leitha, Raab, Drau,
Save, Theiß, Morawa, Isker, Alt, Arges,
Sereth und Pruth

Hauptmündungsarme: Kilia, Sulina
und St. Georg

Mittlere Wasserführung:

bei Passau	673 m ³ /s
Wien	1920 m ³ /s
Budapest	2300 m ³ /s
Eisernes Tor	5840 m ³ /s
Tulcea	7230 m ³ /s
Jahresmenge bei Mündung	240 Milliarden m ³

Donauuferstaaten:

1. Bundesrepublik Deutschland
2. Österreich
3. Tschechoslowakei
4. Ungarn
5. Jugoslawien
6. Bulgarien
7. Rumänien
8. Sowjetunion

Organisationen:

Internationale Donaukommission — Sitz: Bel-
grad

Internationale Arbeitsgemeinschaft zur limno-
logischen Erforschung der Donau — Sitz:
Wien-Kaisermühlen

Die Donau in Österreich

Gesamtlänge 350,5 km
(Grenzstrom-km 2223,15 und 1872,7)

Gesamtgefälle 156 m

Fließgeschwindigkeit in Wien-Nußdorf in m/s

	NNW	MW	HW
Mittlere Profilogeschw.	1,5	1,9	2,1
Mittlere Oberflächengeschw.	1,7	2,2	2,6
Größte Oberflächengeschw.	2,1	3,2	3,3

Strombreite beim Wiener Durchstich:

Mittelwasserbreite	285 m
Hochwasserbreite	1000 m

Stromtiefe:

Wassertiefe bei mittlerem Niederwasser an einzelnen Furten bis ... 1,7 m
Größte Wassertiefe an einer Stelle im Strudengau 32 m
Wassertiefe im Stromstrich bei MW etwa 6,0 m

Wasserstandsschwankungen zwischen NNW und HHW 7—8 m

Wasserführung

in Wien-Nußdorf (Normalwasserreihe 1901/1950):

NNQ	392 m ³ /s	HQ	7.980 m ³ /s
NQ	470 m ³ /s	HHQ	10.500 m ³ /s
MQ	1.920 m ³ /s		

Einzugsgebiet

vom Ursprung bis zum Inn 50.499,7 km²
vom Ursprung bis einschl. March 131.383,4 km²

Hauptzuflüsse:

Inn:

Mündung bei Strom-km	2.225,23
Einzugsgebiet	26.131,0 km ²
Wasserführung bei Pegel Schärding	
NQ	113 m ³ /s
MQ	726 m ³ /s
HQ	5500 m ³ /s

Traun:

Mündung bei Strom-km	2.124,65
Einzugsgebiet ..	3.498,6 km ²
Wasserführung bei Pegel Wels	
NQ	20 m ³ /s
MQ	123 m ³ /s
HQ	710 m ³ /s

Enns:

Mündung bei Strom-km	2.111,83
Einzugsgebiet	4.999,1 km ²
Wasserführung bei Pegel Steyr-Neubrück	
NQ	38 m ³ /s
MQ	182 m ³ /s
HQ	2370 m ³ /s

March:

Mündung bei Strom-km	1.880,19
Einzugsgebiet	26.657,9 km ²
Wasserführung bei Pegel Angern	
NQ	15 m ³ /s
MQ	110 m ³ /s
HQ	1600 m ³ /s

Eisverhältnisse:

Eistreiben in der Regel alljährlich im Durchschnitt 14 Tage

Eisstöße:

Von 48 Eisstößen in mehr als 100jährigem Zeitraum erreichten

den Raum von Wien	67%
den Raum von Melk	15%

Schwebstoffe und Geschiebe

meist anorganischer Natur, nur unterhalb von großen Siedlungen stärkere organische Verunreinigungen.

Schwebstoffe bei Deutsch-Altenburg 1957: 5.000.000 t

Geschiebe bei Deutsch-Altenburg

1957: 1.000.000 t, d. s. 600.000 m³
Sohlenabtrag in den Jahren 1943 bis 1949 alljährlich im Durchschnitt 400.000 m³.

Regulierung:

Zeitraum: 1850 bis 1927
Durchstich bei Wien: 1869 bis 1875
(Alte Donau bei Wien völlig abgeschnitten)
Bei Hochwasser Überflutung des Auwaldes.

Wasserkraftwerke

vorgesehen: 15

im Betrieb: Jochenstein

(Vollstau seit 1955)

Ybbs-Persenbeug

(Teilstau seit 1957,

Vollstau seit Ende 1958)

im Ausbau: Aschach

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Natur und Land \(vormals Blätter für Naturkunde und Naturschutz\)](#)

Jahr/Year: 1959

Band/Volume: [1959_11-12](#)

Autor(en)/Author(s): Liepolt Reinhard

Artikel/Article: [Kurze Charakteristik der Donau. 161-162](#)